

Infomail zum Münchner Management Kolloquium 2011 am 15./16. März 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,



anlässlich unseres 18. MMKs zum Thema "Globale Industrialisierung: Wie bleibt der Standort Deutschland wettbewerbsfähig?" sende ich allen Abonnenten des TCW Newsletters hiermit eine Infomail mit dem Schwerpunkt "Automobilindustrie".

Situation und Ausblicke der Automobilindustrie in der Europäischen Union

Die Europäische Union ist der weltweit größte Hersteller von Kraftfahrzeugen. Die Automobilindustrie ist daher für den Wohlstand Europas von zentraler Bedeutung. Sie ist ein bedeutender Arbeitgeber qualifizierter Arbeitskräfte und eine wesentliche Triebkraft für Wissen und Innovation. Sie ist Europas größter privater Investor auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung (F&E). Außerdem leistet sie einen großen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) der EU und ihre Exporte übersteigen ihre Importe deutlich. Für Deutschland gilt diese Feststellung der Europäischen Kommission in besonderem Maße. Insbesondere die deutschen Hersteller haben mit der aktuell zu verzeichnenden Erholung der Märkte und den Wachstumsimpulsen in Asien, USA und Russland überraschend schnell die Rückkehr zum Vorkrisenniveau gefunden. Dennoch weisen viele Experten auf die hohen Risiken hin, die insbesondere durch zu hohe Produktionskapazitäten in China entstehen.

In dem Ende Juli 2010 erschienenen „Blaubuch der Automobilindustrie 2010“ wird eine Langzeit-Prognose über die Pkw-Nachfrage bis 2030 aufgestellt. Für das Jahr 2027 prognostiziert das Blaubuch eine Nachfrage von 30 Millionen Autos, die nach Analystenaussage durch die 30 größten Hersteller Chinas jedoch schon in 2015 abgedeckt werden könnte. Die europäischen Automobilhersteller und ihre Zulieferer werden sich auf die zukünftigen Bedarfe einstellen und ihre Chancen nutzen müssen.

Heute ist die globale Industrialisierung nicht mehr nur eine Option, sondern ein unabdingbares Muss. Schon seit Jahrzehnten besitzen die deutschen Automobilhersteller Produktionsstandorte im europäischen und außereuropäischen Ausland. In den 1990er Jahren haben beispielsweise die drei großen deutschen Automobilunternehmen BMW, Mercedes-Benz und Volkswagen einen enormen Globalisierungsschub ihrer Produktionsaktivitäten in USA und Mexico unternommen. Mittlerweile ist ein weltweites Netzwerk an Produktion, Entwicklung und Beschaffungsmarkt entstanden.

Ein von der Europäischen Kommission mit Nachdruck behandeltes Thema bei der Frage der Globalisierung ist die Schaffung des technischen Rechtsrahmens. Die weltweite technische Harmonisierung stellt einen Schlüsselfaktor für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Automobilindustrie dar. Wichtige weitere Handlungsfelder werden in der Diskussion auf dem Münchner Management Kolloquium aufgegriffen. Die anwesenden Unternehmensvertreter stellen sich der Frage, welche Einflussfaktoren und Handlungsfelder zu

Referenten aus der Automobil- und Zulieferindustrie:



Prof. Dr. rer. nat. Martin Winterkorn,
Vorsitzender des
Vorstands,
Volkswagen AG

Prof. Dr. rer. nat. Martin Winterkorn wird über das Thema "Mit Innovationen und Qualität auf der Überholspur. Wie bleibt Deutschland Automobilnation Nummer 1?" referieren.

[Weiter ...](#)



Dr. Norbert Reithofer,
Vorstandsvorsitzender,
BMW AG

Dr. Norbert Reithofer spricht zum Thema "Neues Premium als Erfolgsfaktor der Zukunft".

[Weiter ...](#)



Dr. Ralf Speth,
CEO,
Jaguar Land

Dr. Ralf Speth ist mit seinem Vortrag "Technologie und Marke- die Bedeutung von Spitzentechnologien für Premiumanbieter auf dem globalen Automobilmarkt" vertreten.

[Weiter ...](#)



Hans-Georg Härter,
Vorstandsvorsitzender,
ZF Friedrichshafen AG

Hans-Georg Härter wird einen Vortrag zum Thema "Beschleunigte Globalisierung

berücksichtigen sind, um den Standort Deutschland wettbewerbsfähig zu halten. Aus dem Bereich der Automobilbranche sind hierzu interessante Beiträge angekündigt.

Titelthema des Kolloquiums: "Globale Industrialisierung: Wie bleibt der Standort Deutschland wettbewerbsfähig?"

Die Erschließung neuer Märkte geht mit einer Neuverteilung von Entwicklungs-, Produktions-, Vertriebs- und Servicestandorten in attraktiven Kosten- und Wachstumsmärkten einher. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, nah am Kunden aktuelle und zukünftige Bedürfnisse zu erfahren, in Produktlösungen umzusetzen und gleichzeitig Skalen-, Synergie- und Niedriglohneffekte zu nutzen. Dabei gilt es, auch für den Standort Deutschland eine sinnvolle, wettbewerbsorientierte Lösung zu finden. Es zeigt sich, dass eine wettbewerbsfähige Kostenposition nicht ausreicht. Vielmehr sind Eigenschaften wie Managementqualifikation, Kundenorientierung bei Produkten und Service, Lieferfähigkeit in der Supply Chain, Innovationsfähigkeit und vor allem die Motivation der Mitarbeiter wieder ins Bewusstsein zu rufen.

Allgemeines zum Münchner Management Kolloquium:

Das Münchner Management Kolloquium ist seit über 18 Jahren Treffpunkt für die nationale und internationale Führungselite. Die Teilnehmer erfahren durch Vorträge von Spitzenführungs Kräften aktuelle Trends, Herausforderungen und Lösungsansätze. Best Practice-Beispiele aus den Unternehmen und neue Forschungsergebnisse für Industrie- und Dienstleistungsunternehmen werden vorgestellt. Im Rahmen des Münchner Management Kolloquiums wird der Bayerische Qualitätspreis an Unternehmen mit hervorragendem Qualitätsmanagement verliehen. Das Münchner Management Kolloquium ist in dieser Form einmalig und genießt in der internationalen Wissenschaft und Praxis ein ausgezeichnetes Renommee.

Anmeldeformulare und Auskünfte zum 18. Münchener Management Kolloquium, das diesmal unter dem Thema „Globale Industrialisierung: Wie bleibt der Standort Deutschland wettbewerbsfähig?“ steht, sind erhältlich unter:

www.management-kolloquium.de

Mit besten Grüßen

Ihr

gez. Horst Wildemann
(Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult.)

TCW Newsletter Impressum

TCW Transfer-Centrum GmbH & Co. KG
für Produktions-Logistik und Technologie-Management
Leopoldstr. 145
80804 München
E-Mail: mail@tcw.de
Telefon: 089 / 360523-0
Fax: 089 / 361023-20

- Innovation als Chance" halten

[Weiter ...](#)



Franz Fehrenbach,
Vorsitzender der
Geschäftsführung,
Robert Bosch GmbH

Franz Fehrenbach wird über das Thema "Beschleunigte Globalisierung - Innovation als Chance" referieren.

[Weiter ...](#)



Prof. h. c. Martin
Richenhagen,
Vorstandsvorsitzender,
AGCO Corporation

Prof. h. c. Martin Richenhagen referiert zum Thema "Landtechnik made in Germany - warum der Standort Deutschland auch in Zukunft seine Bedeutung behalten wird".

[Weiter ...](#)

Geschäftsleitung:

Hannelore Menton, Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann

Sitz und Amtsgericht: München HRA 79 178

Sie sind mit folgender E-Mail-Adresse angemeldet:

!*EMAIL*!

[Vom Newsletter abmelden.](#)

[Eingetragene Daten ändern.](#)

Bisherige Newsletter finden Sie in unserem [Newsletterarchiv](#).